Die Reha-Zentren

Starke Kliniken für Ihre Gesundheit

Deutsche
Rentenversicherung
Bund
Die Reha-Zentren

Moderne Rehabilitation – nah am Menschen

Sehr geehrte Leser:innen,

Trends und Szenarien wie Demographischer Wandel, Globalisierung, Fachkräftesicherung, Digitalisierung und Automatisierung, Wandel des Normalarbeitsverhältnisses stellen unsere Gesellschaft vor Herausforderungen. Darin liegen Chancen, aber auch Risiken.

Die Rehabilitation der gesetzlichen Rentenversicherung berücksichtigt diese Entwicklungen gezielt. Im Mittelpunkt unseres Handelns steht es, die Patient:innen zu befähigen, am Erwerbsleben teilzuhaben. Arbeit ermöglicht Menschen Teilhabe und Anerkennung und verleiht Würde.

Unsere medizinischen Konzepte richten sich immer passgenauer an den individuellen Bedürfnissen der Rehabilitand:innen aus. Besondere berufliche Problemlagen rücken stärker ins Zentrum der Arbeit mit den Patient:innen. Damit nimmt die Rentenversicherung eine Vorreiterrolle ein.

Mit Rehabilitation zurück ins Leben!

Bereits bevor sich gesundheitliche Probleme manifestieren, machen wir mit unserem Präventionsansatz ein verlässliches Angebot für die Gesundheit unserer Versicherten. Rehabilitation setzt da an, wo deutliche gesundheitliche Einschränkungen vorliegen und einen Einfluss auf die Erwerbsfähigkeit haben.

Denn das alte Ziel ist auch das neue: die Vermeidung von Erwerbsminderung. Gute Rehabilitation begründet einen neuen, gesunden Lebensstil. Nach Ende der eigentlichen Leistung bestärken wir diesen positiven Wandel mit Nachsorgeangeboten.

Die Deutsche Rentenversicherung Bund verfügt bundesweit über 22 Reha-Zentren. Sie alle stehen für hohe Qualität und hohes persönliches Engagement der Beschäftigten. Über das breite Leistungsspektrum unserer Kliniken informiert Sie dieser Prospekt.

Ich freue mich über Ihr Interesse an unseren Reha-Zentren und wünsche Ihnen auf den folgenden Seiten viele neue Erkenntnisse und Entdeckungen!

Ihre

Brigitte Gross
Direktorin der Deutschen Rentenversicherung Bund

Herzlich willkommen in unseren Kliniken!

Sehr geehrte Patient:innen

Sie suchen die richtige Klinik für Ihre Rehabilitation – wir bieten Ihnen an 22 Orten in ganz Deutschland die passende Behandlung auf höchstem Niveau: Von der Ostsee bis zum Schwarzwald und an die Alpen reicht das Netz der Klinikgruppe der Deutschen Rentenversicherung Bund.

Bei uns finden Sie für fast alle medizinischen Bedürfnisse eine Abteilung – ob es um Rückenprobleme geht, chronische Schmerzen oder auch sehr komplexe Fälle von Krebserkrankungen oder Transplantationen. Unsere hoch qualifizierten Reha-Teams arbeiten mit Ihnen daran, dass Sie bald wieder mit voller Kraft und neuem Schwung in Ihr Leben zurückkehren.

Und das fängt nicht erst in der Klinik an: Schon vor Beginn Ihrer Rehabilitation können Sie sich mit allen Fragen an uns wenden. Die Mitarbeiter vor Ort helfen Ihnen dabei, die Anreise und den Gepäcktransport zu organisieren. Wenn Sie Fragen zur Kinderbetreuung oder Ihrer Begleitperson haben, können Sie sie jederzeit anrufen. Auch um die Zeit nach Ihrem Aufenthalt kümmern wir uns: Wir kontaktieren Ihre Ärzte:innen zuhause und besprechen mit Ihnen, wie es weitergeht.

Ihre Bedürfnisse stehen bei uns im Mittelpunkt. Wir möchten, dass Sie in unseren Kliniken gesund werden und sich gut betreut fühlen. Sie sollen gestärkt aus Ihrer Rehabilitation nach Hause zurückkehren und wieder voll im Leben stehen können. Dafür setzen wir uns täglich ein, dieses Ziel spornt uns an.

Vertrauen Sie uns Ihre Gesundheit an – Sie werden es nicht bereuen.

Marcus Aulmann
Leiter des Fachbereiches Deutsche Rentenversicherung Bund Reha-Zentren

Das richtige Behandlungsangebot

Wo in Deutschland

Krankheiten des Atmungssystems
Krankheiten des Kreislaufsystems
Krankheiten des Muskel- und Skelettsystems sowie des Bindegewebes
Onkologische Krankheiten
Stoffwechselkrankheiten, Krankheiten des Verdauungssystems
Psychische und psychosomatische Krankheiten
Krankheiten der Haut
Entzündlich-rheumatische Krankheiten

	Reha-Zentrum	Klinik	mehr auf Seite
1	Borkum	Borkum Riff	8
2	Utersum auf Föhr		9
3	Mölln	Föhrenkamp	10
3	Mölln	Hellbachtal	11
4	Ückeritz	Ostseeblick	12
5	Seehof		13
6	Bad Salzuflen	Am Lietholz	14
6	Bad Salzuflen	Lipperland	15
7	Bad Pyrmont	Weser	16
8	Bad Driburg	Berlin	17
9	Bad Schmiedeberg	Dübener Heide	18
10	Bad Frankenhausen		19
11	Bad Homburg	Wingertsberg	20
12	Bad Mergentheim	Taubertal	21
13	Bad Nauheim	Taunus	22
13	Bad Nauheim	Wetterau	23
14	Bad Sooden-Allendorf	Werra	24
15	Bad Brückenau	Hartwald	25
16	Bad Kissingen	Rhön	26
16	Bad Kissingen	Saale	27
17	Bad Steben	Auental	28
17	Bad Steben	Franken	29
18	Schömberg	Schwarzwald	30
19	Bad Dürrheim	Hüttenbühl	31
20	Todtmoos	Wehrawald	32
21	Bad Aibling	Wendelstein	33
22	Bayerisch Gmain	Hochstaufen	34

Die Standorte

www.drv-bund.de/reha-zentren

Die Deutsche Rentenversicherung Bund hat ein dichtes Netz an Reha-Zentren. Nicht nur die fachmedizinische Qualität spricht für unsere Einrichtungen. Auch Lage und Ausstattung sind gute Argumente für eine Behandlung in unseren Kliniken, die in den landschaftlich schönsten Regionen liegen: zwischen Nordsee und Alpen, zwischen Schwarzwald und Ostsee.

Fragen und Antworten zu Rehabilitationsleistungen

Wir beantworten die häufigsten Fragen. Wenn Sie darüber hinaus Informationen benötigen, finden Sie auf der vorletzten Seite dieses Prospekts Ihre Ansprechpartner:innen für alle Fragen rund um die Rehabilitation.

Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen, um eine Leistung zur medizinischen Rehabilitation von der Deutschen Rentenversicherung zu erhalten?

Leistungen zur medizinischen Rehabilitation erhalten Sie von der Deutschen Rentenversicherung, wenn Ihre Erwerbsfähigkeit erheblich gefährdet oder gemindert ist. Mit Erwerbsfähigkeit ist gemeint, dass jemand körperlich und geistig in der Lage ist, unter üblichen Arbeitsmarktbedingungen einen Beruf auszuüben.

Ziel einer Rehabilitation ist es, dass Ihre Erwerbsfähigkeit gebessert oder wiederhergestellt wird. Daneben müssen auch versicherungsrechtliche Voraussetzungen erfüllt sein. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn Sie während der letzten zwei Jahre vor dem Antrag in sechs Monaten Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt haben. Bestimmte Gründe führen dazu, dass die Rentenversicherung keine Leistung erbringen kann: Wenn Sie zum Beispiel als Beamter:in tätig sind, müssen Sie sich an Ihre Beihilfestelle wenden.

Eine weitere Voraussetzung ist, dass Sie einen Antrag stellen. Das können Sie ganz bequem online von Ihrem Computer aus. Sie haben die Möglichkeit Ihren Antrag jederzeit zwischenzuspeichern und Nachweise digital hochzuladen. Alternativ finden Sie Antragsformulare im Internet unter **www.deutsche-rentenversicherung.de** → Reha → Reha-Antragstellung

Weitere Informationen erhalten Sie in der Broschüre der Deutschen Rentenversicherung „Medizinische Rehabilitation: Wie sie Ihnen hilft“, die Sie auf der Internetseite kostenfrei herunterladen oder anfordern können.

Wie geht es nach der Bewilligung der Leistung weiter?

Durch den Bewilligungsbescheid werden Sie informiert, in welche Klinik Sie aufgenommen werden. Der Aufnahmetermin wird Ihnen dann von der Rehabilitationseinrichtung mitgeteilt..

Welche Kosten trägt die Rentenversicherung und muss etwas dazu bezahlt werden?

Der Rentenversicherungsträger trägt die Kosten für An- und Abreise, Unterkunft, Verpflegung, ärztliche Betreuung, therapeutische Leistungen und medizinische Anwendungen. Bei stationären Leistungen muss unter Umständen eine Zuzahlung von maximal zehn Euro pro Tag geleistet werden.

Was ist der Unterschied zwischen einer stationären und einer ambulanten Rehabilitationsleistung?

Der medizinische und therapeutische Leistungsumfang ist bei beiden Leistungsformen identisch. Ambulant bedeutet in diesem Fall „ganztägig ambulant“. Bei der stationären Reha übernachten Sie in der Klinik, bei der ganztägig ambulanten Reha zu Hause. Dafür entfällt bei der ambulanten Rehabilitation die Zuzahlung.

Die Reha-Zentren der Deutschen Rentenversicherung Bund bieten Rehabilitation in beiden Formen an. Welche davon die geeignete ist, besprechen Sie am besten mit Ihrem:r Arzt:Ärztin.

Übergangsgeld - Wie bin ich während der Rehabilitation finanziell abgesichert?
Während der Reha-Maßnahme besteht grundsätzlich ein Anspruch auf Entgeltfortzahlung durch den Arbeitgeber. Besteht dieser nicht (mehr), kann die Rentenversicherung Übergangsgeld gewähren. Dieses beträgt bei Versicherten ohne Kinder 68 Prozent des letzten Nettoarbeitsentgeltes, mit (mindestens) einem Kind, für das Kindergeldanspruch besteht, 75 Prozent. Bei vorherigem Bezug von Arbeitslosengeld I und II wird das Übergangsgeld in aller Regel in der selben Höhe weitergezahlt.

Werden für die Dauer der Rehabilitation Sozialversicherungsbeiträge gezahlt?
Wird Übergangsgeld bezogen, bleibt ein zuvor bestehender Versicherungsschutz in der Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung erhalten, und der Rentenversicherungsträger zahlt die gesetzlichen Beiträge. Ausgenommen sind der Beitragszuschlag für Kinderlose in der Pflegeversicherung sowie der einkommensunabhängige Zusatzbeitrag in der Krankenversicherung.

Während einer Leistung zur medizinischen Rehabilitation besteht grundsätzlich Versicherungsschutz in der gesetzlichen Unfallversicherung.

Wie kann der Rehabilitationserfolg nach der Leistung gesichert werden?
Die Deutsche Rentenversicherung Bund bietet zur Sicherung des Reha-Erfolges verschiedene Maßnahmen an. Rehabilitationssport oder Funktionstraining werden als Gruppen-Leistung erbracht. Daneben gibt es aber auch die Möglichkeit der berufsbegleitenden Teilnahme an einem indikationsspezifischen Rehabilitations-Nachsorgeprogramm (zum Beispiel IRENA – Intensivierte Reha-Nachsorge).

Ob eine solche Leistung notwendig ist und in welcher Form sie durchgeführt wird, entscheidet das Ärzte-Team in der Rehabilitationseinrichtung.

Wie oft kann ich zur Reha?
Die Leistungen können grundsätzlich alle vier Jahre erbracht werden. Vor Ablauf dieser Frist sind vorzeitige Leistungen möglich, wenn dies aus gesundheitlichen Gründen dringend erforderlich ist, wenn zum Beispiel die Erwerbsfähigkeit weiterhin gefährdet ist oder eine neue Diagnose vorliegt.

Was ist eine Anschlussrehabilitation (AHB)?
Eine AHB ist dann die richtige Leistungsform, wenn sie nach einer stationären Krankenhausbehandlung erforderlich ist. Zwischen dem Ende des Krankenhausaufenthaltes und dem Beginn der AHB dürfen aber nicht mehr als 14 Tage liegen.

Die Ärzte:innen im Akutkrankenhaus stellen den Bedarf für eine AHB fest. Der Sozialdienst hilft dort beim Ausfüllen des Antrages und gibt Hinweise zum weiteren Verfahren. Die Rentenversicherungsträger bearbeiten Anträge auf AHB-Leistungen bevorzugt.

Borkum ist die westlichste Ostfriesische Insel. Sie gehört zum Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer. Das Reha-Zentrum liegt am Dünenrand und ist nur wenige Gehminuten von der Stadt Borkum entfernt.

Reha-Zentrum Borkum

Klinik Borkum Riff

Hauptindikation:
- **Krankheiten der Haut und der Unterhaut**
- **Onkologische Krankheiten der Haut**
- **Krankheiten des Atmungssystems**
- **Psycho-Dermatologie**

Begleiterkrankungen:
- Allergien
- Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems
- Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten

Anschlussrehabilitation (AHB):
- Onkologische Krankheiten der Haut

Unser besonderes Plus:
Klimatherapie im schadstoff- und allergenarmen Hochseeklima (Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer)

Therapeutische Schwerpunkte:
- Stressbewältigung, Entspannungsverfahren
- Gesundheits- und Nichtrauchertraining
- Bädertherapie und UV-Bestrahlungstherapie
- Medizinisch kosmetische Anwendungen
- Inhalationstherapie
- Physiotherapeutisch angeleitete Sport- und Bewegungstherapie
- Ergotherapie
- Ernährungsberatung

Besonderheiten im Therapiekonzept:
- Externe Dermatotherapie
- Psycho-onkologische Ergotherapie
- reine, schadstoff- und allergenarme Luft
- Hochseeklima
- Behandlung von Post-Covid-Symptomen

Reha-Zentrum Borkum
Klinik Borkum Riff
Hindenburgstraße 126
26757 Borkum

Telefon-Zentrale: 04922 302-0
Patientenaufnahme: 04922 302-666
Fax Verwaltung: 030 865 7961-001
E-Mail: reha-klinik.borkumriff@drv-bund.de
Internet: www.reha-klinik-borkum-riff.de

190 Betten

Ärztlicher Direktor:
N. N.

Chefarzt:
Dr. med. Christoph Zick
Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Allergologie, Sozialmedizin

Geschäftsführer:
Michael Feldmann

Die Klinik liegt im Südwesten der Nordseeinsel Föhr, direkt am Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer. Die Insel Föhr ist für ihr besonderes, mildes Meeresklima bekannt. Ruhe und Abgeschiedenheit sowie auch die schadstoffarme Luft begünstigen die Rehabilitation.

Reha-Zentrum Utersum auf Föhr

Hauptindikation:
- **Krankheiten des Atmungssystems (einschließlich Sarkoidose)**
- **Onkologische Krankheiten des Atmungssystems**
- **Onkologische Krankheiten des weiblichen Genitales und der Brustdrüse**
- **Chronische gynäkologische Krankheiten**

Begleiterkrankungen:
- Allergien
- Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems
- Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten

Anschlussrehabilitation (AHB):
- Krankheiten und Zustand nach Operationen an den Atmungsorganen, ausgenommen Zustand nach Lungentransplantationen
- Onkologische Krankheiten (Atmungsorgane, Brustdrüse und weibliches Genitale)

Therapeutische Schwerpunkte:
- Schulungsprogramme zu Krankheitsbildern der Atemwege, psychologischen Fragestellungen, Raucherentwöhnung, Ernährung
- Bewegungstherapie, physikalische Anwendungen
- Schulungsprogramme zu Krankheiten der Brust und der weiblichen Geschlechtsorgane
- Fortführung laufender Antikörpertherapien
- psychoonkologische Unterstützung

Besonderheiten im Therapiekonzept:
- Hinwirken auf gesundheitsförderlichen Lebensstil (Bewegung, Ernährung, Verzicht auf Genussgifte)
- spezielle Schulungen zu einzelnen Krankheitsbildern
- verhaltenstherapeutische Gruppenangebote
- „Die jungen Monate“ März und September: Asthmatiker-Gruppen im Alter von 18 bis 27 Jahren
- Behandlung von Post-Covid-Symptomen

Mitbetreuung von Kindern
- 3 bis 12 Jahre

Reha-Zentrum
Utersum auf Föhr
Uaster Jügem 1
25938 Utersum auf Föhr

Telefon-Zentrale: 04683 6-0
Patientenaufnahme: 04683 6-362/363
Fax Verwaltung: 030 865 7941-409
E-Mail: reha-klinik.utersum@drv-bund.de
Internet: www.reha-klinik-utersum.de

190 Betten

Ärztlicher Direktor:
Dr. med. Wolfgang Scherer
Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie, Angiologie

Chefärztin:
Michaele Hirsch
Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Kaufmännischer Direktor:
Martin Olivier

Mölln ist eine reizvolle Kleinstadt am Rande der Lauenburgischen Seenplatte. Der Ort ist als staatlich anerkannter Kneippkurort bekannt. Die Region bietet mit ihrem milden Klima viele Freizeitmöglichkeiten.

Reha-Zentrum Mölln

Klinik Föhrenkamp

Hauptindikation:
- **Krankheiten des Verdauungssystems, der Leber, der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse**
- **Zustand nach Lebertransplantation**
- **Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten**
- **Diabetes mellitus (Typ 1 und 2)**

Begleiterkrankungen:
- Krankheiten der Bewegungsorgane

Anschlussrehabilitation (AHB):
- Gastroenterologische Krankheiten und Zustand nach Operationen an den Verdauungsorganen
- Onkologische Krankheiten (Verdauungsorgane)

Therapeutische Schwerpunkte:
- Physiotherapie und aktivierende Sport- und Bewegungstherapie
- Ernährungsberatung, Lehrküche, Schulungen zu gesundheitsbewusster Lebensweise
- psychologische Unterstützung, Entspannungsverfahren, themenzentrierte Gesprächskreise und psychotherapeutische Interventionen
- Wundversorgung und Stomatherapie

Besonderheiten im Therapiekonzept:
- Schulung und Einstellung von Insulinpumpenpatienten
- Behandlung orthopädischer Begleiterkrankungen in enger Kooperation mit der Klinik Hellbachtal

Reha-Zentrum Mölln
Klinik Föhrenkamp
Birkenweg 24
23879 Mölln

Telefon-Zentrale: 04542 802-0
Patientenaufnahme: 04542 802-399
Fax Verwaltung: 030 865 7941-683
E-Mail: reha-klinik.foehrenkamp@drv-bund.de
Internet: www.reha-klinik-foehrenkamp.de

193 Betten

Ärztlicher Direktor:
Dr. med. Michael Marutt
Facharzt für Innere Medizin
und Gastroenterologie

Kaufmännischer Direktor:
Mathias Kortendick

Klinik Hellbachtal

Hauptindikation:
- **Krankheiten der Bewegungsorgane**

Begleiterkrankungen:
- Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems
- Krankheiten des Verdauungssystems, der Leber, der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse
- Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
- Diabetes mellitus (Typ 1 und 2)

Anschlussrehabilitation (AHB):
- Degenerativ-rheumatische Krankheiten
- Zustand nach Operationen und Unfallfolgen an den Bewegungsorganen

Therapeutische Schwerpunkte:
- medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR)
- Physiotherapie und aktivierende Sport- und Bewegungstherapie
- physikalische Maßnahmen
- Schmerz- und Krankheitsbewältigung in Einzel- und Gruppenarbeit
- psychologische Unterstützung zur Stressbewältigung, psychotherapeutische Interventionen
- Einleitung von Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben

Besonderheiten im Therapiekonzept:
- Das Reha-Zentrum Mölln ist als Lehr- und Modellklinik von der Deutschen Gesellschaft für Ernährungsmedizin anerkannt.
- Die Patient:innen erlernen ein häusliches Übungsprogramm zur Schmerzbewältigung bei Krankheiten der Bewegungsorgane.
- Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Klinik Föhrenkamp in Diagnostik und Therapie.

Reha-Zentrum Mölln
Klinik Hellbachtal
Sebastian-Kneipp-Straße 2
23879 Mölln

Telefon-Zentrale: 04542 804-0
Patientenaufnahme: 04542 802-350
Fax Verwaltung: 04542 804-499
E-Mail: reha-klinik.hellbachtal@drv-bund.de
Internet: www.reha-klinik-hellbachtal.de

192 Betten

Ärztlicher Direktor:
Dr. med. Michael Marutt
Facharzt für Innere Medizin
und Gastroenterologie

Chefarzt:
Dr. med. Christoph Nagel
Facharzt für Orthopädie

Kaufmännischer Direktor:
Mathias Kortendick

Das Ostseebad Ückeritz liegt etwa in der Mitte der Insel Usedom, umgeben von großflächigen Waldgebieten. Die Klinik Ostseeblick selbst liegt in einem alten Buchenwald am Rande des Steilufers der Ostsee. Über eine Treppe kann der Sandstrand erreicht werden.

Reha-Zentrum Ückeritz

Klinik Ostseeblick

Hauptindikation:
- **Onkologische Krankheiten des weiblichen Genitales und der Brustdrüse**
- **Krankheiten der Haut und der Unterhaut**
- **Onkologische Krankheiten der Haut**

Begleiterkrankungen:
- Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
- Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems
- Allergien

Anschlussrehabilitation (AHB):
- Onkologische Krankheiten (weibliches Genitale, Brustdrüse, Haut – ausgenommen: nicht invasive Hauttumore)

Therapeutische Schwerpunkte:
- Psychologische bzw. psycho-onkologische Unterstützung
- Ergotherapie und Kreativtherapie
- Raucherentwöhnungsprogramm
- Schulungsprogramme zu Krankheiten der Brust und der weiblichen Geschlechtsorgane
- Diät- und Ernährungsberatung mit Lehrküche
- Physiotherapie, aktivierende Sport- und Bewegungstherapie, Osteopathie und Lymphdrainage

Besonderheiten im Therapiekonzept:
- Breites Angebot an Entspannungsverfahren (Autogenes Training, Muskelrelaxation nach Jacobson und Qi Gong)
- Bewegungsbad
- Musiktherapeutisches Angebot
- Stomatherapie und Wundmanagement
- Balneophysikalische Therapien
- Vielfältiges Sport- und Konditionsprogramm (u.a. mit Pilates, Faszientraining, Aerobic, Frühsport)

Mitbetreuung von Kindern
- 6 bis 12 Jahre
- Die Betreuung erfolgt in der benachbarten Kinderklinik.

Reha-Zentrum Ückeritz
Klinik Ostseeblick
Am Steilufer
17459 Ückeritz

Telefon-Zentrale: 038375 92-0
Patientenaufnahme: 038375 92-363
Fax Verwaltung: 030 865 7961-016
E-Mail: reha-klinik.ostseeblick@drv-bund.de
Internet: www.reha-klinik-ostseeblick.de

193 Betten

Ärztliche Direktorin:
Dr. med. Silvie Kohlmann
Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Kaufmännischer Direktor:
Dr. Reno Basner

Teltow liegt unmittelbar am südwestlichen Stadtrand von Berlin. Die Innenstädte von Berlin und Potsdam, die Naturlandschaften des Flämings sowie die Berliner und Brandenburgischen Seen sind von dort leicht zu erreichen.

Reha-Zentrum Seehof

Unser besonderes Plus:
- Nähe zur Hauptstadt
- Intensive Zusammenarbeit mit dem Deutschen Herzzentrum Berlin (DHZB)

Hauptindikation:
- **Psychische und psychosomatische Erkrankungen**
- **Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems**
- **Psychokardiologie**

Begleiterkrankungen:
- Krankheiten des Atmungssystems und Gefäßsystems
- Schlafstörungen und schlafbezogene Atmungsstörungen

Anschlussrehabilitation (AHB):
- Krankheiten des Herzens und des Kreislaufes, Herzinsuffizienz aller Stadien, Herz- und Lungentransplantation, mechanische Herzunterstützung

Therapeutische Schwerpunkte:
- Arbeitsplatzbezogene Störungen (Burnout, Mobbingfolgen, arbeitsbezogene Ängste oder Verbitterung), Depressive Störungen, Angststörungen, Stressbezogene Erkrankungen und Traumafolgestörungen, Somatoforme Störungen, Schlafstörungen
- Verhaltenstherapie als Einzelgespräch und in der Gruppe, Behandlung von Traumafolgestörungen durch Augenbewegung (EMDR), Entspannungsverfahren und meditative Bewegungstherapie (QiGong), Ergotherapie, Kunst- und Tanztherapie, Sozialtherapie, kognitives Training
- Betreuung von Patient:innen nach Herz- und Lungentransplantation, mit Herzunterstützungssystemen, Herzschrittmachern und ICD/CRT-Therapie, Psychokardiologie, strukturierte Behandlungs- und Trainingsprogramme (Herzinsuffizienz, Gerinnungsselbstmanagement, Bluthochdruck), individuelle psychologische Betreuung

Besonderheiten im Therapiekonzept:
- Interdisziplinäre Betreuung
- Psychokardiologische Station für Patient:innen, die sowohl kardiologische als auch psychosomatische Rehabilitation benötigen (doppelter Facharztstandard)
- Einbeziehung des privaten und beruflichen Umfelds
- Ganztägig ambulante Rehabilitation in kardiologischer und psychosomatischer Tagesklinik

Reha-Zentrum Seehof
Lichterfelder Allee 55
14513 Teltow

Telefon-Zentrale: 03328 345-0
Patientenaufnahme: 03328 345-622
Fax Verwaltung: 030 865 7961-033
E-Mail: reha-klinik.seehof@drv-bund.de
Internet: www.reha-klinik-seehof.de

180 Betten

Ärztlicher Direktor:
Prof. Dr. med. Volker Köllner
Facharzt für psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Chefarzt:
Dr. med. Eike Langheim
Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie

Kaufmännischer Direktor:
Martin Groh

Das Reha-Zentrum Bad Salzuflen liegt im „Heilgarten Ostwestfalen“. Mit je drei Thermal- und Solequellen hatte Bad Salzuflen bereits im 19. Jahrhundert den Status eines lippischen Staatsbades. Mit den erstmals im Jahr 1766 erbauten Gradierwerken, die zu den größten Inhalatorien Deutschlands zählen, verfügt es über ein auffälliges Wahrzeichen.

Reha-Zentrum Bad Salzuflen

Klinik Am Lietholz

Hauptindikation:
- **Krankheiten der Bewegungsorgane**

Begleiterkrankungen:
- Krankheiten des Herz-Kreislauf-Systems
- Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten

Anschlussrehabilitation (AHB):
- entzündlich-rheumatische Krankheiten (nach Operationen) – eingeschränkte Indikation
- degenerativ-rheumatische Krankheiten
- Zustand nach Operationen und Unfallfolgen an den Bewegungsorganen
- Onkologische Krankheiten (Bewegungsorgane)

Therapeutische Schwerpunkte:
- medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR)
- Bewegungs-, Sport- und Physiotherapie
- Ergotherapie und berufsbezogene Angebote
- psychologische Mitbetreuung mit Entspannungsverfahren, Beratung, Kreativtherapie und speziellen Gruppentherapieangeboten für chronisch Schmerzkranke, Nichtrauchertraining, Biofeedback-Verfahren
- Diätberatung und Lehrküche

Besonderheiten im Therapiekonzept:
- psychosoziale Mitbetreuung und berufliche Orientierung mit Sozialmedizingruppen, Arbeitsplatzberatung und PC-gestütztes Aktivitätstraining
- krankheitsbezogene, funktionsorientierte und berufsbezogene Schulungen und Seminare (Gesundheitstraining)
- spezielles Behandlungskonzept für Menschen mit chronischen Schmerzen

Reha-Zentrum Bad Salzuflen
Klinik Am Lietholz
Lietholzstraße 31
32105 Bad Salzuflen

Telefon-Zentrale: 05222 62-0
Patientenaufnahme: 05222 62-1364
Fax Verwaltung: 030 865 7961-061
E-Mail: reha-klinik.amlietholz@drv-bund.de
Internet: www.reha-klinik-am-lietholz.de

168 Betten

Ärztliche Direktorin:
Dr. med. Ellen Dreier
Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Fachärztin für Anästhesie und Intensivmedizin

Chefarzt:
Dr. med. Jürgen Philipp
Facharzt für Orthopädie, Psychotherapie, Physikalische Therapie

Kaufmännische Direktorin:
Sarah Matthiesen

Klinik Lipperland

Hauptindikation:
- **Psychische und psychosomatische Krankheiten**

Begleiterkrankungen:
- Krankheiten der Bewegungsorgane
- Krankheiten des Nervensystems

Therapeutische Schwerpunkte:
- Psychoedukation und ärztliche Beratung
- Ressourcenorientierte Basisgruppen: Was hält Menschen gesund?
- Gruppen- und Einzelpsychotherapie
- Berufsbezogene Therapiegruppen
- Sozialmedizingruppe, Sozialberatung
- Ergotherapie und Arbeitsplatztraining
- Kreativtherapie, Bewegungstherapie
- Physiotherapie und Physikalische Therapie

Besonderheiten im Therapiekonzept:
- Durch die enge Zusammenarbeit mit der Klinik Am Lietholz, der Salzetalklinik und anderen Kliniken am Standort bestehen umfassende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten.
- hohe berufsbezogene Orientierung mit Angeboten für Pflegekräfte (Einblick in Kinästhetik), PC-gestütztes Arbeitsplatztraining, Durchführung von Arbeitserprobungen, Sozialmedizingruppen und spezielle berufsbezogene Psychotherapie-gruppen
- Schwerpunkt Stressmedizin mit psycho-biologischer Diagnostik und speziellen Behand-lungsangeboten (Biofeedback, musikbasierte Behandlung mit AVWF= audio-visuelle Wahrnehmungsförderung)

Unser besonderes Plus:
Präventionsprogramm GUSI*

* Gesundheitsförderung & Selbstregulation durch individuelle Zielanalyse

Reha-Zentrum Bad Salzuflen
Klinik Lipperland
Am Ostpark 1
32105 Bad Salzuflen

Telefon-Zentrale: 05222 62-0
Patientenaufnahme: 05222 62-2365
Fax Verwaltung: 030 865 7961-061
E-Mail: reha-klinik.lipperland@drv-bund.de
Internet: www.reha-klinik-lipperland.de

166 Betten

Ärztliche Direktorin:
Dr. med. Ellen Dreier
Fachärztin für Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie
Fachärztin für Anästhesie und Intensivmedizin

Kaufmännische Direktorin:
Sarah Matthiesen

Das niedersächsische Staatsbad Bad Pyrmont liegt zwischen Hameln und Paderborn im Weserbergland und beherbergt einen der schönsten Kurparks Deutschlands. Die traditionsreichen Pyrmonter Heilquellen wurden bereits von Römern und Germanen genutzt.

Reha-Zentrum Bad Pyrmont

Klinik Weser

Hauptindikation:
- **Krankheiten der Bewegungsorgane**

Begleiterkrankungen:
- Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems
- Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten

Anschlussrehabilitation (AHB):
- degenerative Krankheiten der Bewegungsorgane
- Zustand nach Operationen und Unfallfolgen an den Bewegungsorganen
- Onkologische Krankheiten (Bewegungsorgane)

Therapeutische Schwerpunkte:
- medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR)
- verhaltensmedizinisch orientierte Rehabilitation (VOR)
- Physiotherapie und aktivierende Sport- und Bewegungstherapie
- Ergotherapie
- psychologische Gruppen- und Einzeltherapie
- Schulungsprogramme und Informationsveranstaltungen

Besonderheiten im Therapiekonzept:
- Differenzierungen im orthopädischen Konzept gibt es zu verhaltensmedizinisch orientierter Rehabilitation (VOR) und medizinisch-beruflich orientierter Rehabilitation (MBOR).
- Im Rahmen der MBOR hat die Klinik den Status eines Kompetenzzentrums mit den Schwerpunkten Arbeitsplatztraining und Bearbeitung psychosozialer beruflicher Konfliktlagen.
- Kooperation mit dem Berufsförderungswerk Bad Pyrmont

Mitbetreuung von Kindern
- 2 bis 12 Jahre

Reha-Zentrum Bad Pyrmont
Klinik Weser
Schulstraße 2
31812 Bad Pyrmont

Telefon-Zentrale: 05281 912-0
Patientenaufnahme: 05281 912-6410
Fax Verwaltung: 05281 912-6490
E-Mail: reha-klinik.weser@drv-bund.de
Internet: www.reha-klinik-weser.de

251 Betten

Ärztlicher Direktor:
Dr. med. Martin Holme
Facharzt für Orthopädie und für Physikalische und Rehabilitative Medizin

Kaufmännischer Direktor:
Andree Nienkemper

Bad Driburg liegt im Naturpark Teutoburger Wald – Eggegebirge und ist seit über 230 Jahren ein Privatheilbad, heute das einzige in Deutschland.

Reha-Zentrum Bad Driburg

Klinik Berlin

Hauptindikation:
- **Krankheiten der Bewegungsorgane**
- **Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems**

Begleiterkrankungen:
- Krankheiten des Atmungssystems
- Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
- Diabetes mellitus (Typ 1 und 2)

Anschlussrehabilitation (AHB):
- Krankheiten des Herzens und des Kreislaufes
- Degenerativ-rheumatische Krankheiten des Bewegungssystems
- Zustand nach Operationen und Unfallfolgen an den Bewegungsorganen
- Endokrine Krankheiten

Therapeutische Schwerpunkte:
- medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR)
- aktivitätsorientiertes Schulungs- und Therapieprogramm
- monitorüberwachtes EKG-Training
- Qi-Gong
- Lachyoga
- MBOR WorkPark

Besonderheiten im Therapiekonzept:
- Es besteht ein ausgewogenes Konzept zur Bearbeitung der Probleme am Arbeitsplatz und zur Aufnahme eines aktivitätsbetonten Lebensstils.
- Reflextherapien (Chirotherapie, Akupunktur)

Reha-Zentrum Bad Driburg
Klinik Berlin
Brunnenstraße 11
33014 Bad Driburg

Telefon-Zentrale: 05253 980-0
Patientenaufnahme: 05253 980-368
Fax Verwaltung: 030 865 7941-165
E-Mail: reha-klinik.berlin@drv-bund.de
Internet: www.reha-klinik-berlin.de

288 Betten

Ärztlicher Direktor:
Dr. med. Gregor Kosmützky
Facharzt für Orthopädie

Chefärztin:
Dr. med. Gabriele Richter
Fachärztin für Innere Medizin und Kardiologie

Kaufmännischer Direktor:
Norbert Schäfer

Bad Schmiedeberg ist ein staatlich anerkanntes Moor-, Mineral- und Kneippheilbad und liegt eingebettet zwischen den Auen von Elbe und Mulde in einem Naturpark mit ausgedehnten Waldgebieten in der Dübener Heide zwischen Berlin und Leipzig.

Reha-Zentrum Bad Schmiedeberg

Klinik Dübener Heide

Hauptindikation:
- **Krankheiten der Bewegungsorgane**

Begleiterkrankungen:
- Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems
- Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
- Krankheiten des Atmungssystems

Anschlussrehabilitation (AHB):
- degenerativ-rheumatische Krankheiten
- Zustand nach Operationen und Unfallfolgen an den Bewegungsorganen

Therapeutische Schwerpunkte:
- Bewegungs- und physiotherapeutische Gruppen- und Einzelbehandlung
- psychologische Gruppen zu Schmerz und psychotherapeutische Einzelgespräche
- medizinische Trainingstherapie, Wassergymnastik
- Gesundheitstrainingsprogramm, insbesondere Rückenschule
- Ausdauertraining
- Entspannungstechniken

Besonderheiten im Therapiekonzept:
- Ein besonderer Schwerpunkt liegt im Bereich der Verknüpfung von beruflicher und medizinischer Rehabilitation unter Einsatz von arbeitsbezogenen Belastungserprobungsverfahren.
- Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR)

Reha-Zentrum Bad Schmiedeberg
Klinik Dübener Heide
Moschwiger Straße 1
06905 Bad Schmiedeberg

Telefon-Zentrale: 034925 66-0
Patientenaufnahme: 034925 66-362
Fax Verwaltung: 030 865 7941-393
E-Mail: reha-klinik.duebenerheide@drv-bund.de
Internet: www.reha-klinik-duebener-heide.de

228 Betten

Ärztlicher Direktor:
Dr. med. Gunter Müller
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie

Kaufmännischer Direktor:
N. N.

Bad Frankenhausen liegt am Fuße des Naturparks Kyffhäuser in Thüringen und hat eine lange Tradition in der Solegewinnung und als Soleheilbad.

Reha-Zentrum Bad Frankenhausen

Hauptindikation:
- **Psychische und psychosomatische Störungen**
- **Krankheiten der Bewegungsorgane**
- **Psycho-Orthopädie**

Begleiterkrankungen:
- Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
- Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems
- Krankheiten des Atmungssystems

Anschlussrehabilitation (AHB)
- degenerativ-rheumatische Krankheiten
- Zustand nach Operationen und Unfallfolgen an den Bewegungsorganen

Therapeutische Schwerpunkte:
- Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR)
- Psychotherapie (methodenübergreifend)
- Bewegungs-, Sport- und Physiotherapie
- Ergotherapie, Kreativtherapie
- Entspannungsverfahren
- Diätberatung

Mitbetreuung von Kindern
- 6 bis 12 Jahre

Reha-Zentrum Bad Frankenhausen
Udersleber Weg 35
06567 Bad Frankenhausen

Telefon-Zentrale: 034671 58-0
Patientenaufnahme: 034671 58-362
Fax Verwaltung: 030 865 7961-026
E-Mail: reha-klinik.frankenhausen@drv-bund.de
Internet: www.reha-klinik-frankenhausen.de

196 Betten

Ärztlicher Direktor:
Dr. med. Burkhard Cicholas
Facharzt für Neurologie, Psychiatrie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Chefarzt:
Dr. med. Peter Eisermann
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie

Kaufmännischer Direktor:
Ronald Singer

Bad Homburg, am Fuße des Taunus, nördlich von Frankfurt am Main gelegen, hat wegen seiner zahlreichen Heilquellen eine lange Tradition als Kurort. Der Zusatz „Bad“ wird bereits seit 1912 geführt.

Reha-Zentrum Bad Homburg

Klinik Wingertsberg

Hauptindikation:
- **Onkologische Krankheiten der Brustdrüse, der Niere, der Verdauungsorgane, der Schilddrüse**
- **Maligne Systemkrankheiten**
- **Psychische und psychosomatische Störungen**

Begleiterkrankungen:
- Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
- Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems
- Krankheiten des Atmungssystems

Anschlussrehabilitation (AHB):
- Onkologische Krankheiten: Verdauungsorgane, Niere, ableitende Harnwege, Brustdrüse sowie maligne Systemkrankheiten (Lymphome, Leukämien nach Chemotherapie und Bestrahlung inklusive Hochdosistherapie mit autologer Stammzellentransplantation; ausgeschlossen: Zustand nach allogener Transplantation)

Therapeutische Schwerpunkte:
- elektrostimulative Verfahren bei Inkontinenz
- Stomatherapie

Besonderheiten im Therapiekonzept:
- psychoonkologisches Therapiekonzept
- kliniknahe Dialysebehandlung

Unser besonderes Plus:
Nach dem STERN*-Konzept erhalten alle onkologischen Patient:innen bei Bedarf besondere psycho-onkologische Therapieeinheiten. Das Mängelernährungskomzept ermöglicht eine optimal auf die Bedürfnisse der Patient:innen abgestimmte Ernährung. Für Patient:innen nach einer autologen Stammzellentransplantation wurde aufgrund ihrer erhöhten Infektionsneigung ein besonderes Behandlungskonzept entwickelt.

* Spezielle therapeutische Einheit für die Rehabilitation von Neubildungen

Reha-Zentrum Bad Homburg
Klinik Wingertsberg
Am Wingertsberg 11
61348 Bad Homburg v. d. H.

Telefon-Zentrale: 06172 104-0
Patientenaufnahme: 06172 104-362
Fax Verwaltung: 030 865 7941-995
E-Mail: reha-klinik.wingertsberg@drv-bund.de
Internet: www.reha-klinik-wingertsberg.de

219 Betten

Ärztlicher Direktor:
Dr. med. Christoph Kleiber
Facharzt für Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie

Chefarzt:
Dr. med. Walter Jiménez-Härtel
Facharzt für Innere Medizin und Psychotherapeutische Medizin

Kaufmännischer Direktor:
Thorsten Bartelmus

Die Stadt Bad Mergentheim liegt im Nordosten Baden-Württembergs an der Tauber, südwestlich von Würzburg. Bad Mergentheim ist das größte Kur- und Heilbad Baden-Württembergs. Die Klinik Taubertal wurde 1990 erbaut und liegt oberhalb der Stadt.

Reha-Zentrum Bad Mergentheim

Klinik Taubertal

Hauptindikation:
- **Psychische und psychosomatische Störungen**

Begleiterkrankungen:
- Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
- Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems
- Krankheiten des Atmungssystems
- Orthopädische Erkrankungen

Therapeutische Schwerpunkte:
- Kombination von Einzel- und Gruppentherapie
- interaktionelle Gruppentherapien
- kreativtherapeutische und kunsttherapeutische Behandlungen
- Ergotherapie
- Stressreduktion
- Diätberatung und Lehrküche
- Entspannungsverfahren
- Physiotherapie

Besonderheiten im Therapiekonzept:
- Schmerzbewältigung
- Raucherentwöhnung
- konzentrative Bewegungstherapie
- Grenzfallbehandlung Sucht
- Therapiekonzept Neue Medien

Reha-Zentrum Bad Mergentheim
Klinik Taubertal
Ketterberg 2
97980 Bad Mergentheim

Telefon-Zentrale: 07931 591-0
Patientenaufnahme: 07931 591-362
Fax Verwaltung: 07931 591-500
E-Mail: reha-klinik.taubertal@drv-bund.de
Internet: www.reha-klinik-taubertal.de

192 Betten

Ärztlicher Direktor:
PD Dr. med. Sebastian Hartmann
Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychiatrie

Kaufmännischer Direktor:
Heiner Stumpf

Das Reha-Zentrum Bad Nauheim liegt am nordöstlichen Rand des Taunus, rund 40 Kilometer von Frankfurt am Main entfernt. Die Kliniken liegen im Herzen von Bad Nauheim, direkt am Kurpark in der Nähe des kunsthistorisch interessanten Stadtkerns mit wunderschöner Jugendstilarchitektur.

Reha-Zentrum Bad Nauheim

Klinik Taunus

Hauptindikation:

- **Onkologische Krankheiten der Brustdrüse, der Niere, der Prostata, der Schilddrüse und hämatologische Systemkrankheiten**
- **Krankheiten des Lymphgefäßsystems (Lymphödem, Lipödem) und der arteriellen Gefäße**

Begleiterkrankungen:

- Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Adipositas, Diabetes mellitus)
- Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems (Arterielle Hypertonie)
- Krankheiten des Atmungssystems

Anschlussrehabilitation (AHB):

- Onkologische Krankheiten (Brustdrüse, hämatologische Systemkrankheiten, Schilddrüse, Niere, Prostata)
- Krankheiten der Gefäße (arteriell)

Therapeutische Schwerpunkte:

- balneophysikalische Maßnahmen
- Bewegungstherapie
- psychologische Gruppen- und Einzelbetreuung
- Ernährungsberatung
- kombinierte physikalische Entstauungstherapie
- Schulungen zu Herz-Kreislauf-Krankheiten

Besonderheiten im Therapiekonzept:

- Bandageschulungen und Entstauungsgymnastik
- Einzelberatung für Prothetik und BH-Versorgung
- Beratung über Verhaltensregeln zur Vermeidung von Ödemen oder einer Ödemverschlechterung
- Psychologische Mitbehandlung bei Ödempatienten
- Psychoonkologische Betreuung

Unser besonderes Plus:
Lymphologie und Onkologie unter einem Dach

Reha-Zentrum Bad Nauheim
Klinik Taunus
Lindenstraße 6
61231 Bad Nauheim

Telefon-Zentrale: 06032 341-0
Patientenaufnahme: 06032 341-368
Fax Verwaltung: 030 865 7941-160
E-Mail: reha-klinik.taunus@drv-bund.de
Internet: www.reha-klinik-taunus.de

212 Betten

Ärztlicher Direktor:
Prof. Dr. med. Claus Weiss
Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie

Chefarzt:
Dr. med. Henrik Borchardt
Facharzt für Innere Medizin, Nephrologie und Diabetologie

Kaufmännischer Direktor:
Burkhart Siebenhüner

Klinik Wetterau

Hauptindikation:
- **Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems**
- **Zustand nach zerebrovaskulärem thrombembolischem Insult**

Begleiterkrankungen:
- Krankheiten des Atmungssystems
- Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten

Anschlussrehabilitation (AHB):
- Krankheiten des Herzens und des Kreislaufs insbesondere mit Herzinsuffizienz und/oder Lungenarterienembolien
- Krankheiten der Gefäße (venös)
- Neurologische Krankheiten (nur zerebrovaskuläre/thrombembolische Genese) – eingeschränkte Indikation

Therapeutische Schwerpunkte:
- Bewegungstherapie, überwachtes Ergometertraining
- physikalische Behandlungen
- Schulungen zu Ernährung, Nikotinabstinenz und gesundem Lebensstil
- Entspannungsverfahren
- psychotherapeutische Mitbehandlung

Besonderheiten im Therapiekonzept:
- individuelles Aufbautraining und kreative Therapieformen
- Zu den diagnostischen Verfahren zählen Schlaf-Apnoe-Screening, Ruhe- und Belastungs-EKG, Farbdoppler-, Stress- und Echokardiografie, Lungenfunktionsdiagnostik, Spiroergometrie, Gefäßdoppleruntersuchungen und Röntgendiagnostik.

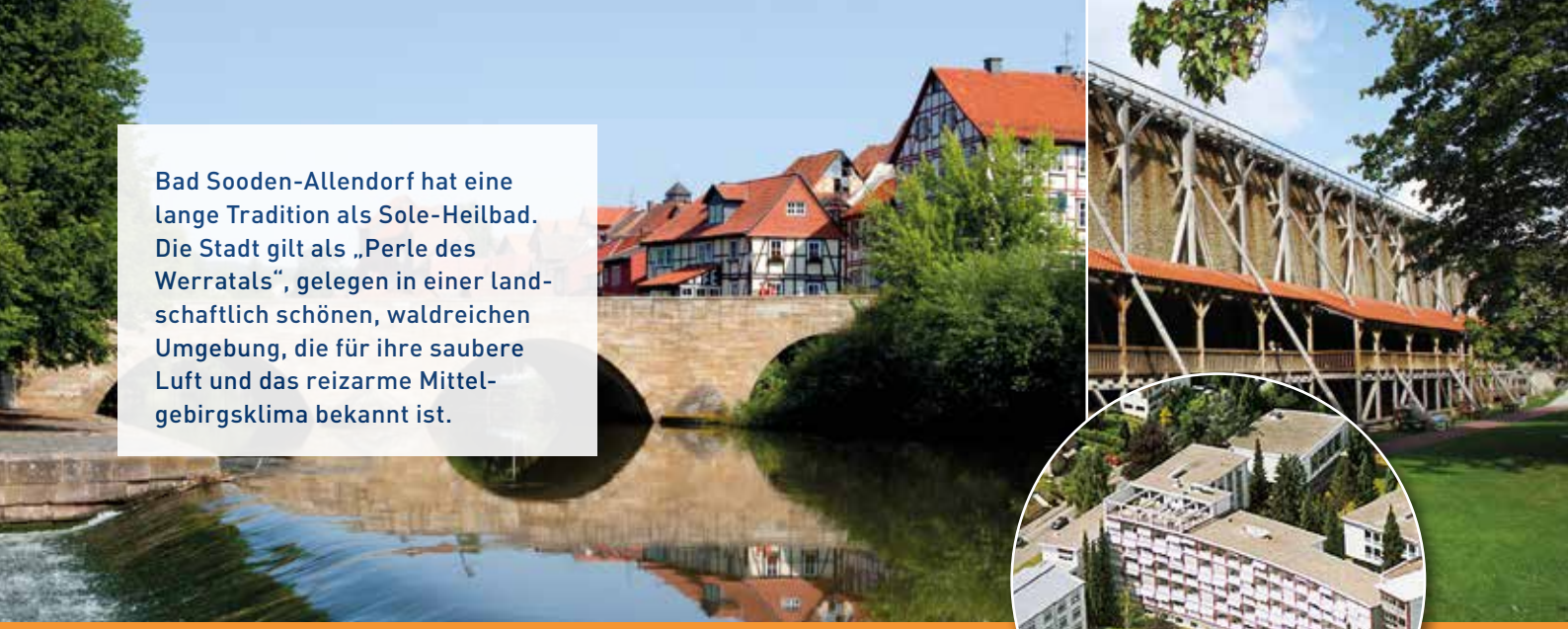
Reha-Zentrum Bad Nauheim
Klinik Wetterau
Zanderstraße 30–32
61231 Bad Nauheim

Telefon-Zentrale: 06032 302-0
Patientenaufnahme med. Reha: 06032 302-355
Patientenaufnahme AHB: 06032 302-364
Fax Verwaltung: 030 865 7941-661
E-Mail: reha-klinik.wetterau@drv-bund.de
Internet: www.reha-klinik-wetterau.de

181 Betten

Ärztlicher Direktor:
Prof. Dr. med. Claus Weiss
Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie

Kaufmännischer Direktor:
Burkhart Siebenhüner



Bad Sooden-Allendorf hat eine lange Tradition als Sole-Heilbad. Die Stadt gilt als „Perle des Werratals“, gelegen in einer landschaftlich schönen, waldreichen Umgebung, die für ihre saubere Luft und das reizarme Mittelgebirgsklima bekannt ist.

Reha-Zentrum Bad Sooden-Allendorf

Klinik Werra

Hauptindikation:
- **Krankheiten der Bewegungsorgane**
- **Psychische und psychosomatische Störungen**

Begleiterkrankungen:
- Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
- Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems
- Krankheiten des Atmungssystems

Anschlussrehabilitation (AHB):
- Krankheiten und Zustand nach Operationen am Bewegungsapparat

Unser besonderes Plus:
- „Wechselzeiten“ (spezielle Angebote für die mittlere Lebensphase)
- „Östliche Bewegungsphilosophie“ für mehr Achtsamkeit und Balance
- „Coaching“ als Option zur Psychotherapie

Therapeutische Schwerpunkte:
- medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR)
- verhaltensmedizinisch orientierte Rehabilitation (VOR) (intensivierte psychologische Betreuung)
- Physiotherapie und aktivierende Sport- und Bewegungstherapie
- interaktionelle Gruppentherapie
- indikative Therapiegruppen und Einzeltherapie

Besonderheiten im Therapiekonzept:
- Kinästhetikschulung zur medizinisch-beruflichen Rehabilitation für Pflegekräfte
- kreativtherapeutisches Angebot

Reha-Zentrum Bad Sooden-Allendorf
Klinik Werra
Berliner Straße 3
37242 Bad Sooden-Allendorf

Telefon-Zentrale: 05652 951-0
Patientenaufnahme: 05652 951-364
Fax Verwaltung: 030 865 7941-654
E-Mail: reha-klinik.werra@drv-bund.de
Internet: www.reha-klinik-werra.de

256 Betten

Ärztlicher Direktor:
Dr. med. Heiko Roßband
Facharzt für Orthopädie

Chefärztin:
Dr. med. Sonia Gadea de Reckel
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie

Kaufmännischer Direktor:
Markus Hamp

Umgeben von herrlicher Natur, im malerischen Tal des Flusses Sinn, liegt die kleine und charmante Stadt Bad Brückenau sowie das bayerische Staatsbad mit langjähriger Heilquellentradition.

Reha-Zentrum Bad Brückenau

Klinik Hartwald

Hauptindikation:
- **Krankheiten des Verdauungssystems, der Leber, der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse**
- **Onkologische Krankheiten der Verdauungsorgane**
- **Zustand nach Leber- und Pankreas-transplantationen**
- **Psychische und psychosomatische Störungen**
- **Psycho-Gastroenterologie**

Begleiterkrankungen:
- Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems
- Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
- Rheumatische Erkrankungen
- Psychische Störungen

Anschlussrehabilitation (AHB):
- Gastroenterologische Krankheiten
- Zustand nach Operationen an den Verdauungsorganen
- Onkologische Krankheiten (Verdauungsorgane)

Therapeutische Schwerpunkte:
- Schulung und Information zu Krankheitsbildern
- balneophysikalische Therapien
- Chemotherapie bei Bedarf
- Beschäftigungstherapie

Besonderheiten im Therapiekonzept:
- Dialysemöglichkeit in nahe gelegener nephrologischer Klinik

Mitbetreuung von Kindern
- 3 bis 12 Jahre

Unser besonderes Plus:
- Lehrklinik der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin (DAEM)
- Computergestütztes kognitives Training (Cogpack) für Rehabilitanden

Reha-Zentrum Bad Brückenau
Klinik Hartwald
Schlüchterner Straße 4
97769 Bad Brückenau

Telefon-Zentrale: 09741 82-0
Patientenaufnahme: 09741 82-362
Fax Verwaltung: 030 865 7941-189
E-Mail: reha-klinik.hartwald@drv-bund.de
Internet: www.reha-klinik-hartwald.de

228 Betten

Ärztlicher Direktor:
Prof. Dr. med. Christoph Reichel
Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie

Chefarzt:
Jens Aron
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

Kaufmännischer Direktor:
Mathias Kirchner
MBA

Das Reha-Zentrum Bad Kissingen liegt südlich der Rhön am Ufer der Fränkischen Saale in Nachbarschaft zum Naturpark Bayerische Rhön. Die Kliniken liegen überwiegend in einer verkehrsberuhigten Zone, nur einige Gehminuten vom Stadtzentrum entfernt.

Reha-Zentrum Bad Kissingen

Klinik Rhön

Hauptindikation:
- **Psychische und psychosomatische Störungen**

Begleiterkrankungen:
- Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes mellitus, krankheitswertige Adipositas)
- Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems
- Krankheiten des Verdauungssystems, der Leber, der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse

Therapeutische Schwerpunkte:
- psychodynamische Gruppenpsychotherapie
- indikative Einzelpsychotherapie
- Bewältigung von Konflikten, Überlastung und Stress im privaten und Berufsleben
- Körperliche und psychische Aktivierung

Besonderheiten im Therapiekonzept:
- Besondere Therapieschwerpunkte bestehen für Menschen mit Konflikten und Problemen im Berufsleben und für Menschen mit psychischen Erkrankungen bei gleichzeitigen Stoffwechselerkrankungen und Diabetes.

Mitbetreuung von Kindern
- 3 bis 12 Jahre

Reha-Zentrum Bad Kissingen
Klinik Rhön
Kurhausstraße 20
97688 Bad Kissingen

Telefon-Zentrale: 0971 850-2
Patientenaufnahme: 0971 851-378
Fax Patientenverwaltung: 030 865 7941-311
E-Mail: reha-klinik.rhoen@drv-bund.de
Internet: www.reha-klinik-rhoen.de

198 Betten

Ärztlicher Direktor:
Dr. med. Klaus Herrmann
Facharzt für Innere Medizin – Diabetologie,
Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Kaufmännischer Direktor:
Udo Federlein
MBA

Klinik Saale

Hauptindikation:
- **Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2, Adipositas)**
- **Psycho-Diabetologie**

Begleiterkrankungen:
- Folgeerkrankungen des Diabetes mellitus (Neuropathie, Nephropathie, Retinopathie, diabetisches Fußsyndrom)
- Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems
- Krankheiten des Verdauungssystems, der Leber, der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse

Anschlussrehabilitation (AHB):
- Insulinpflichtiger Diabetes mellitus
- nach Bariatrischer OP bei Diabetis mellitus

Therapeutische Schwerpunkte:
- Schulungen und Behandlung bei Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2
- Ernährungsschulung, Lehrküche, Diätberatung
- Bewegungstherapie
- verhaltensmedizinische Programme zu Übergewicht/Adipositas

Besonderheiten im Therapiekonzept:
- In enger Zusammenarbeit mit der psychosomatischen Klinik Rhön werden körperliche Erkrankungen mit psychischer Komorbidität behandelt.
- Dialysebehandlung am Ort ist möglich
- Zertifiziert als Diabetes-Zentrum der Deutschen-Diabetes-Gesellschaft (DDG)
- Zertifiziert als Ernährungsfachklinik der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin (DAEM/DGEM)

Mitbetreuung von Kindern
- 3 bis 12 Jahre

Reha-Zentrum Bad Kissingen
Klinik Saale
Pfaffstraße 10
97688 Bad Kissingen

Telefon-Zentrale: 0971 850-1
Patientenaufnahme: 0971 851-362
Fax Patientenverwaltung: 030 865 7941-311
E-Mail: reha-klinik.saale@drv-bund.de
Internet: www.reha-klinik-saale.de

152 Betten

Ärztlicher Direktor:
Dr. med. Klaus Herrmann
Facharzt für Innere Medizin – Diabetologie,
Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Chefärztin:
Dr. Silke Hümmer
Fachärztin für Innere Medizin – Diabetologie

Kaufmännischer Direktor:
Udo Federlein
MBA

Das Reha-Zentrum Bad Steben liegt inmitten der attraktiven Landschaft des Frankenwaldes auf 580 Meter Meereshöhe in einem föhnfreien Mittelgebirgsklima.

Reha-Zentrum Bad Steben

Klinik Auental

Hauptindikation:
- **Krankheiten der Bewegungsorgane**

Begleiterkrankungen:
- Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems
- Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten

Anschlussrehabilitation (AHB):
- degenerativ-rheumatische Krankheiten
- Zustand nach Operationen und Unfallfolgen an den Bewegungsorganen

Therapeutische Schwerpunkte:
- medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR)
- verhaltensmedizinisch orientierte Rehabilitation (VOR)
- Physiotherapie und aktivierende Sport- und Bewegungstherapie
- Maßnahmen zur beruflichen Wiedereingliederung wie Arbeitsplatzberatung
- Ergotherapie
- psychologische Betreuung und Entspannungstechniken

Besonderheiten im Therapiekonzept:
- Differenzierungen im orthopädischen Konzept gibt es zu verhaltensmedizinisch orientierter Rehabilitation (VOR) und medizinisch-beruflich orientierter Rehabilitation (MBOR).
- Bei der VOR arbeiten Ärzte:innen, Psycholog:innen, Pflegedienst und Physiotherapie eng und strukturiert zusammen.
- Im Rahmen der MBOR hat die Klinik den Status eines Kompetenzzentrums mit den Schwerpunkten Arbeitsplatztraining und Bearbeitung psychosozialer beruflicher Konfliktlagen.
- Skoliosebehandlung durch Schroth-Therapeuten

Unser besonderes Plus:
- Zertifizierte Schmerzklinik

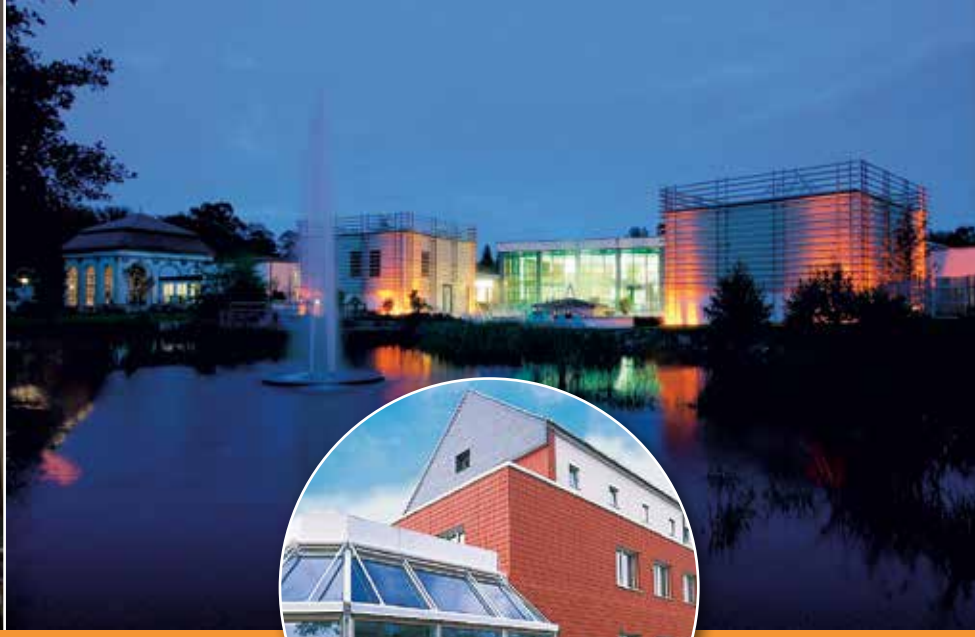
Reha-Zentrum Bad Steben
Klinik Auental
Frankenwaldstraße 33
95138 Bad Steben

Telefon-Zentrale: 09288 60-0
Patientenaufnahme: 09288 60-370
Fax Verwaltung: 030 865 7941-242
E-Mail: reha-klinik.auental@drv-bund.de
Internet: www.reha-klinik-auental.de

162 Betten

Ärztlicher Direktor:
Dr. med. Bertram Geigner
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie

Kaufmännischer Direktor:
Donat Sammer



Klinik Franken

Hauptindikation:
- **Krankheiten der Bewegungsorgane**

Begleiterkrankungen:
- Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems
- Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten

Anschlussrehabilitation (AHB):
- degenerativ-rheumatische Krankheiten
- Zustand nach Operationen und Unfallfolgen an den Bewegungsorganen

Therapeutische Schwerpunkte:
- Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR)
- Physiotherapie und aktivierende Sport- und Bewegungstherapie
- Maßnahmen zur beruflichen Wiedereingliederung
- Rehabilitandenschulungen zu rückengerechtem Verhalten, zu Ernährung, zur Vermeidung von Risikofaktoren und zu gesundem Lebensstil
- Osteoporosediagnostik und -therapie
- Propriozeptives Training (Trainingsstraße)

Besonderheiten im Therapiekonzept:
- Ein großzügiges Freigelände und Freisportplätze stehen den Rehabilitanden zur Verfügung.
- Haltungs- und Bewegungsdiagnostik

Unser besonderes Plus:
- Zertifizierte Schmerzklinik
- Osteoporosezentrum Oberfranken

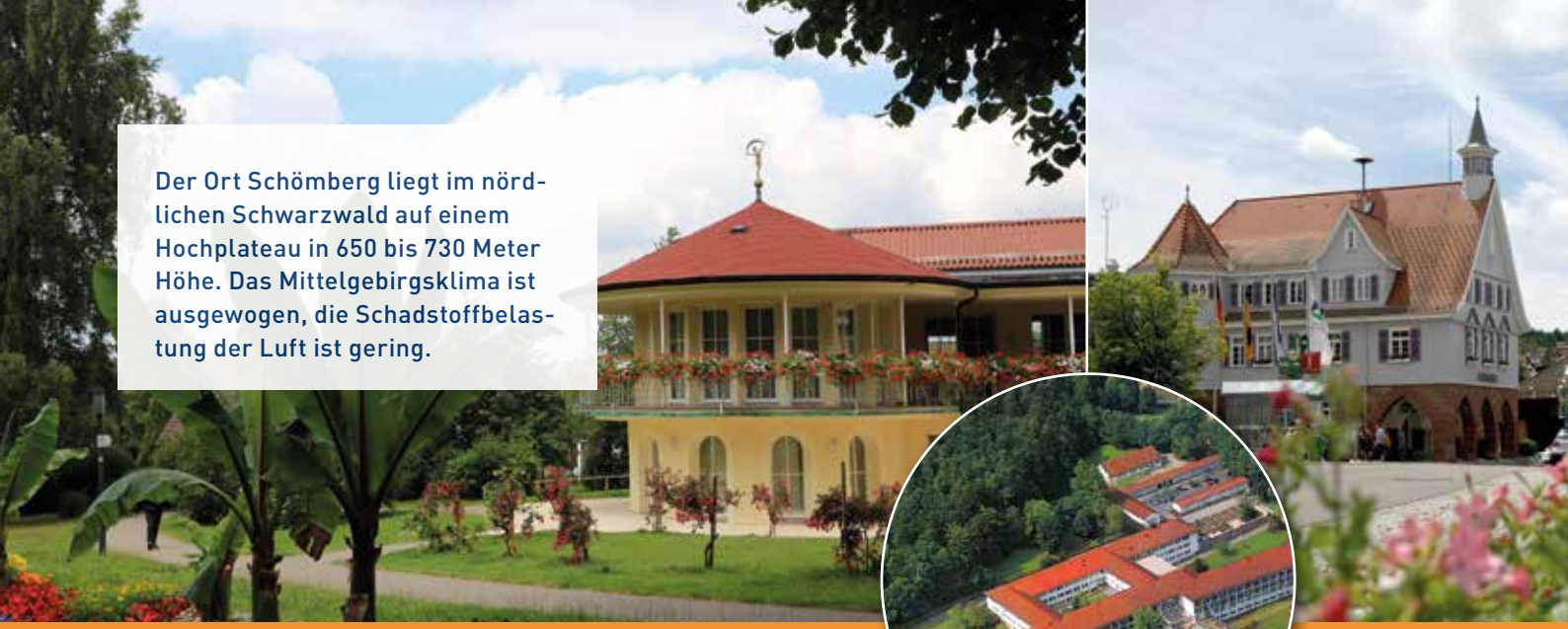
Reha-Zentrum Bad Steben
Klinik Franken
Berliner Straße 18
95138 Bad Steben

Telefon-Zentrale: 09288 958-0
Patientenaufnahme: 09288 958-370
Fax Verwaltung: 030 865 7941-234
E-Mail: reha-klinik.franken@drv-bund.de
Internet: www.reha-klinik-franken.de

198 Betten

Ärztlicher Direktor:
Dr. med. Bertram Geigner
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie

Kaufmännischer Direktor:
Donat Sammer



Der Ort Schömberg liegt im nördlichen Schwarzwald auf einem Hochplateau in 650 bis 730 Meter Höhe. Das Mittelgebirgsklima ist ausgewogen, die Schadstoffbelastung der Luft ist gering.

Reha-Zentrum Schömberg

Klinik Schwarzwald

Hauptindikation:
- **Krankheiten der Bewegungsorgane**
- **Krankheiten des Atmungssystems**

Begleiterkrankungen:
- Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems

Anschlussrehabilitation (AHB):
- degenerativ-rheumatische Krankheiten
- Zustand nach Operationen und Unfallfolgen an den Bewegungsorganen
- Krankheiten und Zustand nach Operationen an den Atmungsorganen

Therapeutische Schwerpunkte:
- Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR)
- Bewegungs-, Sport- und Physiotherapie
- Schulungen wie Rückenschule
- überwachtes Ergometertraining
- Ergotherapie, Kreativtherapie
- psychologische Mitbehandlung, Entspannungsverfahren
- Diätberatung, Lehrküche
- Schulungen zu Risikofaktoren
- Nichtrauchertraining
- Osteoporosetherapie

Besonderheiten im Therapiekonzept:
- Beratungen zu arbeits- und berufsbezogenen Fragestellungen und zur beruflichen Rehabilitation

Unser besonderes Plus:
Kinder, deren Eltern in unserer Klinik eine Reha machen, können im **benachbarten kinderneurologischen Fachkrankenhaus** behandelt werden.

Reha-Zentrum Schömberg
Klinik Schwarzwald
Römerweg 50
75328 Schömberg

Telefon-Zentrale: 07084 930-0
Patientenaufnahme: 07084 930-363
Fax Patientenaufnahme: 030 865 7941-151
Fax Verwaltung: 030 865 7941-254
E-Mail: reha-klinik.schwarzwald@drv-bund.de
Internet: www.reha-klinik-schwarzwald.de

244 Betten

Ärztlicher Direktor:
Dr. med. J. Eckard Sträßner
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie

Chefarzt:
Dr. med. Thomas Gross
Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie

Kaufmännischer Direktor:
Elmar Rebmann

Bad Dürrheim, zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb auf der Hochebene der Baar gelegen, trägt das seltene Dreifachprädikat „Sole-Heilbad“, „Heilklimatischer Kurort“ und „Kneipp-Kurort“ und hat als Gesundheitsstandort eine langjährige Tradition.

Reha-Zentrum Bad Dürrheim

Klinik Hüttenbühl

Hauptindikation:

- **Psychische und psychosomatische Störungen**

Begleiterkrankungen:

- Beschwerden und Beeinträchtigungen des Herz-Kreislauf-Systems, der Atmungsorgane, der Ernährung und des Stoffwechsels sowie des Bewegungsapparates betreuen und behandeln wir auf Facharztniveau mit.

Therapeutische Schwerpunkte:

Psychotherapie im Gruppensetting mit den Modulen:

- Sprache: Vorbereitungs-, Bezugs- und Stationsgruppe
- Kreativität: Kunst-, Gestaltungs- und Ergotherapie
- Körper: Individuell abgestimmte Bewegungsangebote, die Kräftigung, Ausdauer und Beweglichkeit sowie soziale Gruppenerfahrungen fördern
- Achtsamkeit: Entspannung, Imagination, Stressmanagement

Besonderheiten im Therapiekonzept:

- Integration von tiefenpsychologischen und verhaltenstherapeutischen Ansätzen zu einem bindungs- und prozessorientierten Modell, welches die Phasen Stabilisierung, Ressourcenorganisation, Exposition und Neuorientierung systematisch berücksichtigt.

Unser besonderes Plus:

- Präventionswochen nach BETSI (Beschäftigungsfähigkeit teilhabeorientiert sichern)
- traumaspezifische Behandlungsmöglichkeiten
- Faszientraining nach dem Five-Konzept©

Reha-Zentrum Bad Dürrheim
Klinik Hüttenbühl
Wittmannstalstraße 5
78073 Bad Dürrheim

Telefon-Zentrale: 07726 925-0
Patientenaufnahme: 07726 925-364
Fax Verwaltung: 030 865 7941-990
E-Mail: reha-klinik.huettenbuehl@drv-bund.de
Internet: www.reha-klinik-huettenbuehl.de

171 Betten

Ärztlicher Direktor:
Dr. med. Harald Schickedanz
Facharzt für Innere Medizin und Psychotherapeutische Medizin

Kaufmännischer Direktor:
Jörg Wittmann

Der Ort Todtmoos liegt im Schwarzwald zwischen Freiburg im Breisgau und der Schweiz. Wegen der ausgezeichneten Luftqualität mit mildem Reizklima trägt Todtmoos das Prädikat „Heilklimatischer Kurort“.

Reha-Zentrum Todtmoos

Klinik Wehrawald

Hauptindikation:
- **Krankheiten des Atmungssystems (einschließlich Sarkoidose)**
- **Onkologische Krankheiten des Atmungssystems, der Brustdrüse, der Schilddrüse und maligne Systemkrankheiten**
- **Psychische und psychosomatische Störungen**
- **Psycho-Pneumologie**

Begleiterkrankungen:
- Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems
- Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten

Anschlussrehabilitation (AHB):
- Krankheiten und Zustand nach Operationen an den Atmungsorganen
- Onkologische Krankheiten (Atmungsorgane, Brustdrüse, Systemerkrankungen, Schilddrüse)

Mitbetreuung von Kindern
- 3 bis 12 Jahre (nicht bei Hauptindikation psychische und psychosomatische Störungen)

Therapeutische Schwerpunkte:
- Bewegungs- und physikalische Therapie
- Schulungsprogramme zu onkologischen Erkrankungen
- Fortführung laufender Antikörper- und Chemotherapien
- Schulungsprogramme zu Atemwegserkrankungen

Besonderheiten im Therapiekonzept:
- Bewegungs- und physikalische Therapien wie Ausdauertraining, Atemschule, Qi-Gong, Wassergymnastik, Lymphdrainage
- Möglichkeiten zum Freizeitsport: Nordic-Walking-Strecken, Wander- und Fahrradwege
- Konsequente Rauchfrei-Politik
- Zertifizierungen „Station Ernährung“ und „Job & Fit“ der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE)

Reha-Zentrum Todtmoos
Klinik Wehrawald
Schwarzenbacher Straße 4
79682 Todtmoos/Schwarzwald

Telefon-Zentrale: 07674 903-0
Patientenaufnahme: 07674 903-371
Fax Verwaltung: 030 865 7961-055
E-Mail: reha-klinik.wehrawald@drv-bund.de
Internet: www.reha-klinik-wehrawald.de

224 Betten

Ärztlicher Direktor:
Dr. med. Gerhard Sütfels M. A.
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

Kaufmännischer Direktor:
Jens Mertens

Unser besonderes Plus:
In unserer Klinik erhalten Sie frisches Wasser aus der **klinikeigenen Quelle**.

Bad Aibling liegt in landschaftlich reizvoller Lage im oberbayerischen Alpenvorland, rund 50 Kilometer südöstlich von München. Es ist das älteste Moorheilbad Bayerns.

Reha-Zentrum Bad Aibling

Klinik Wendelstein

Hauptindikation:
- **Entzündlich-rheumatische Krankheiten**
- **Krankheiten des Bewegungssystems**
- **Fibromyalgiesyndrom**

Begleiterkrankungen:
- Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems
- Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten

Anschlussrehabilitation (AHB):
- entzündlich-rheumatische Krankheiten
- degenerativ-rheumatische Krankheiten
- Zustand nach Operationen und Unfallfolgen an den Bewegungsorganen

Therapeutische Schwerpunkte:
- medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR)
- multidisziplinäre krankheitsspezifische Patientenschulungen
- psychologische Gruppenangebote und Einzelberatung einschließlich Entspannungsverfahren
- Bewegungs- und medizinische Trainingstherapie
- Ergotherapie mit Schulungen/Beratungen, Schienenversorgung und Funktionstraining
- Elektro-, Hydro- und Thermotherapie
- Ernährungsberatung
- UV-B-Lichttherapie zur begleitenden Behandlung der Schuppenflechte

Besonderheiten im Therapiekonzept:
- Moor als ortsständiges Heilmittel

Mitbetreuung von Kindern
- 3 bis 12 Jahre

Unser besonderes Plus:
Heiße und kalte Naturmoor-Packungen und Moorwannen-Vollbäder bis 42 Grad

Reha-Zentrum Bad Aibling
Klinik Wendelstein
Rheumazentrum
Kolbermoorer Straße 56
83043 Bad Aibling

Telefon-Zentrale: 08061 27-0
Patientenaufnahme: 08061 27-364
Fax Verwaltung: 030 865 7941-665
E-Mail: reha-klinik.wendelstein@drv-bund.de
Internet: www.reha-klinik-wendelstein.de

253 Betten

Ärztlicher Direktor:
Dr. med. Alex Höfter
Facharzt für Innere Medizin und Rheumatologie, Physikalische Therapie und Balneologie

Kaufmännischer Direktor:
Josef Niehues

TOP REHAKLINIK 2021 RHEUMA FOCUS DEUTSCHLANDS GRÖSSTER REHA-KLINIK-VERGLEICH

Das Reha-Zentrum Bayerisch Gmain liegt am Fuße der Bayerischen Alpen, zwischen Salzburg, dem Chiemgau und dem Nationalpark Berchtesgaden.

Reha-Zentrum Bayerisch Gmain

Unser besonderes Plus:
Herzgesundes Bergwandern

Klinik Hochstaufen

Hauptindikation:
- **Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems**
- **Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten**
- **Krankheiten des Verdauungssystems, der Leber, der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse**
- **Onkologische Krankheiten der Verdauungsorgane**
- **Zustand nach Lebertransplantation**

Begleiterkrankungen:
- Krankheiten des Atmungssystems

Anschlussrehabilitation (AHB):
- Krankheiten des Herzens und des Kreislaufs
- Krankheiten der Gefäße (arteriell und venös)
- Gastroenterologische Krankheiten inklusive Lebertransplantationen
- Zustand nach Operationen an den Verdauungsorganen
- Onkologische Krankheiten (Verdauungsorgane)

Therapeutische Schwerpunkte:
- Schulung und Nachsorge bei Herzkranzgefäßerkrankungen, Herzinfarkt und Herzoperationen, Herzklappenerkrankungen, gefäßchirurgischen Eingriffen und Diabetes mellitus Typ 2
- verhaltensmedizinisch orientierte kardiologische Rehabilitation (VOR)
- Betreuung dialysepflichtiger Patient:innen in Kooperation
- individuelle Ernährungsberatung und Lehrküche
- Stomaschulung
- Schulung zur medikamentösen Immunsupression
- Psychologische Einzel- und Gruppentherapie
- Physio- und Bewegungstherapie, Beckenbodengymnastik

Besonderheiten im Therapiekonzept:
- Individuelle Schulung für herzkranke Diabetiker:innen
- Betreuung von Menschen mit chronischer Herzschwäche
- kreativtherapeutische Angebote
- Beratung zur beruflichen Rehabilitation
- wir nehmen Patient:innen bis 180 Kilogramm auf
- Behandlung von Post-Covid-Symptomen

Reha-Zentrum Bayerisch Gmain
Klinik Hochstaufen
Herkommerstraße 2
83457 Bayerisch Gmain

Telefon-Zentrale: 08651 771-0
Patientenaufnahme: 08651 771-362
Fax Verwaltung: 030 865 7941-975
E-Mail: reha-klinik.hochstaufen@drv-bund.de
Internet: www.reha-klinik-hochstaufen.de

225 Betten

Ärztlicher Direktor:
Dr. med. Reinhard Unterberg
Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie

Chefarzt:
PD Dr. Vladan Milovic
Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie

Kaufmännischer Direktor:
Stephan Rutsch

Unser Beratungsangebot für Versicherte

Das Servicetelefon – Ihr kurzer Draht zu uns

Servicetelefon der Deutschen Rentenversicherung Bund: **0800 1000 480 70**

Von Montag bis Donnerstag 7:30 bis 19:30 Uhr und Freitag bis 15:30 Uhr beantworten unsere Expert:innen Ihre Fragen zu Rente, Reha und Altersvorsorge.

Der Reha-Beratungsdienst

Bundesweit beraten die Fachleute der Deutschen Rentenversicherung Bund über die Möglichkeiten einer beruflichen Wiedereingliederung.

Die Ansprechpartner:innen für Ihr Bundesland oder Ihre Stadt finden sie auf unserer Internetseite **www.deutsche-rentenversicherung.de** unter dem Pfad: Reha → Reha-Beratungsdienst → Reha-Beratungsdienst der DRV Bund

Unser Beratungsangebot für Firmen

Firmenservice

Die Deutsche Rentenversicherung bietet bundesweit ein kostenfreies Beratungsangebot für Arbeitgeber:innen, Werks- und Betriebsärzt:innen, Personal- und Betriebsräte und Schwerbehindertenvertretungen an. Im Mittelpunkt steht das Thema „Gesunde Mitarbeiter“, das alle Themen mit Bezug zur Rehabilitation umfasst. Hierzu bieten wir auch Informationen zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM), zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) und zur Prävention an. Ziel ist, die Gesundheit und die Beschäftigungsfähigkeit von Arbeitnehmer:innen zu erhalten und ein vorzeitiges Ausscheiden aus dem Erwerbsleben zu vermeiden.

Nähere Informationen zum Firmenservice finden Sie unter: **firmenservice.drv.info**

Die Fachleute der Deutschen Rentenversicherung erreichen Sie von Montag bis Freitag 9:00 bis 15:00 Uhr.

Telefon: 0800 1000 453
E-Mail: firmenservice@deutsche-rentenversicherung.de

Impressum
Herausgeber: Deutsche Rentenversicherung Bund
Geschäftsbereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation
10709 Berlin, Ruhrstraße 2
Postanschrift: 10704 Berlin
Telefon: 030 865-0
Fax: 030 865-27089
Internet: www.deutsche-rentenversicherung-bund.de
E-Mail: drv@drv-bund.de
De-Mail: De-Mail@drv-bund.de-mail.de
Druck: Buch- und Offsetdruckerei H. Heenemann GmbH & Co. KG, Berlin
Gestaltung: de-sign-network, Dallgow-Döberitz und Zossen

26. Auflage (06/2021)

Fotos:
Deutsche Rentenversicherung Bund/Archiv (auch runde Fotos), außer: iStock: andresr (Titel), Wavebreakmedia (Rückseite); Fotolia: JFL Photography (5 links), eyewave (8 links), ThomBal (8 rechts), Frank Wagner (9 links), tomhanisch (9 rechts), TELCOM-PHOTOGRAPHY (10 links, rechts), ArTo (11 rechts), Kathleen Rekowski (12 links), BildPix.de (14 links), travelpeter (14 rechts), pixs:sell (15 Mitte), Blickfang (15 rechts), steschum (19 rechts), schulzfoto (20 links), Circumnavigation (20 rechts), travelview (22 rechts), traveldia (25 rechts), alexandersw (30 links), alexmalder (33 links), driendl (33 rechts); Pixabay: (11 Mitte, 19 links); de-sign-network: (12 rechts); Stadt Teltow (13 rechts, links); Stadt Bad Pyrmont (16 links, rechts); Bad Driburger Touristik GmbH (17 links, rechts); Eisenmoorbad Bad Schmiedeberg-Kur-GmbH/Hans Dieter Kluge (18 links, rechts); Stadt Bad Mergentheim (21 links, rechts); © BNST GmbH (22 links, 23 Mitte + rechts); Stadt Bad Sooden-Allendorf (24 links, rechts); Tourist Information Bad Brückenau/Kerstin Junker (25 links); © Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH: Foto Dominik Marx (26 links, rechts), Foto Heji Shin (27 Mitte, rechts); © Bayerisches Staatsbad Bad Steben GmbH (28 links + rechts, 29 rechts); © Ulrike Klumpp, Touristik & Kur Schömberg (30 rechts); Kur- und Bäder GmbH Bad Dürrheim (31 links, rechts); Tourist-Information Todtmoos (32 links, rechts); Kur-GmbH Bad Reichenhall/Bayerisch Gmain (34 links, rechts)

Deutsche
Rentenversicherung
Bund
Die Reha-Zentren

BND_BR_618693_00